





Prüfungen	DIN/EN Norm	Nadura-Boden NB 400
Allgemeine Daten zum Produktaufbau		
Art des Belags:		Fußbodenpaneel mit Oberschicht aus Nadura
Gesamtstärke:		ca. 10,5 mm
Deckmaß: (Länge × Breite)		853 x 395 mm
Produktaufbau:		a. Nadura®-Oberfläche - homogene Oberfläche aus Holzfasern und mineralischen Füllstoffen b. Holzwerkstoffplatte c. AquaStop-Kantenimprägnierung d. Nadura®-Gegenzug
Technische Daten		
Verriegelungsmethode:		MastercllicPlus
Beanspruchungsklasse:	ISO 10 874	23 34
Abriebfestigkeit:	EN 17 142 (Anhang E)	AC 6 (= IP ≥ 8.500 U)
Fleckenunempfindlichkeit:	EN 17 142 (EN 438-2/26)	Gruppe 1: Grad 5 Gruppe 2: Grad 5 Gruppe 3: Grad 4
Lichtechtheit:	EN 13 329 (EN ISO 105)	≥ Stufe 6 nach Wollblauskala
Brandverhalten:	EN 13 501	Bfl-s1 (schwer entflammbar)
Gleitverhalten:	EN 14 041 / 13 893	DS
Kratzfestigkeit:	EN 438-2/25	Grad 4
	Emission von Formaldehyd (E1 = 0,1 ppm):	EN 717-1 ≤ 0,05 ppm
	Eindruck nach konstanter Belastung:	EN 13 329 (EN 433) keine sichtbaren Veränderungen
	Gehalt an Pentachlorphenol	EN 14 041 / 14 823 < 5 ppm


Technische Daten

	Stuhlrollenbeständigkeit:	EN 17 142 (EN 425)	keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden bei weichen, normgerechten Rollen (Typ W)
	Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes:	EN 17 142 (EN 424)	kein sichtbarer Schaden
	Fußbodenheizung:		Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung Eine elektrisch betriebene Fußbodenheizung ist grundsätzlich geeignet, wenn diese im Estrich oder der Betonschicht eingebaut ist und somit nicht als Folienheizung auf der Betonschicht liegt. Die Heizschlangen Rohre Drähte müssen auf der gesamten Fläche ausliegen und nicht partiell vorhanden sein. Werden die Flächen nur partiell beheizt, so ist der Bodenbelag mit Bewegungsfugen (systemgebundenen Schienen) zu versehen. Die maximale Oberflächentemperatur von 29° C darf nicht überschritten werden. Handelsübliche Folienheizungen können pauschal nicht freigegeben werden. Eine Ausnahme besteht bei selbstregulierenden Heizungssystemen unter Einhaltung der Oberflächentemperatur von 29° C.
	Fußbodenkühlung:		Zur Verlegung auf gekühlten Fußbodenkonstruktionen steht ein separates Merkblatt zur Verfügung.
	Wärmedurchlasswiderstand:	EN 12 667	0,072 (m²K)/W; mit MEISTER-Silence 25 DB: 0,09 (m²K)/W
	Wärmeleitfähigkeit:	EN 12 667	0,141 W/(m*K)
	Trittschallminderung:	DIN EN ISO 10140-3	mit MEISTER-Silence 25 DB: 16 dB
	Rutschhemmung:	DIN 51 130 BGR 181	R 10 (bei Schiefer, Sandstein, Metallic, Strukturbeton und Hickory); R 9 (bei Rustic, Rustic wood, Rost und Siena grau)

Toleranzen

	Rechtwinkligkeit der Elemente:	EN 17 142	Sollwerte erfüllt
	Bestimmung der Kantengeradheit:	EN 17 142	Sollwerte erfüllt
	Oberflächenbündigkeit:	EN 17 142	Sollwerte erfüllt
	Fugenöffnungen zwischen den Elementen:	EN 17 142	Sollwerte erfüllt

Allgemeine Daten zur Umwelt, Verlegung und Pflege

	Blauer Engel:	RAL-UZ 176	erteilt
	Entsorgung:		Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z. B. thermische Behandlung). Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z. B. Abgabe bei Wertstoffhöfen). Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.
	Reinigung und Pflege:		Bauschlussreinigung / Laufende Reinigung: CC-Laminat Reiniger Spezialreinigung: CC-Intensivreiniger
	Anwendungsbereiche:		Der Boden ist für alle Wohnbereiche geeignet sowie für gewerbliche Bereiche mit sehr starker Beanspruchung. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen.
	AquaSafe-System:		Der Nadura-Boden ist wasserresistent (24 Stunden Schutz bei stehendem Wasser), denn er bietet den umfassenden Feuchtigkeitsschutz des AquaSafe-System+. Kann in Feuchträumen wie z. B. Badezimmern verlegt werden. Von der Anwendung ausgeschlossen sind Außenbereiche und Nassräume wie z. B. Saunen, Duschkabinen, Dampfbänder sowie Räume mit Bodenablauf.
	Voraussetzung für die Verlegung:	DIN 18 365	Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Der Verlegeuntergrund muss trocken (bei mineralischen Untergründen max. 2 % bzw. bei Fußbodenheizung 1,8 %, bei Anhydritestrich max. 0,5 % bzw. bei Fußbodenheizung 0,3 % Restfeuchte - gemessen mit CM-Geräten), eben, fest und sauber sein. Des weiteren müssen Unebenheiten von 3 mm/Erstmeter und 2 mm je weiteren lfd. M. in Anlehnung an DIN 18 202, Tabelle, 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Die dem Produkt beiliegende Verlegeanleitung ist zu beachten.



MeisterWerke Schulte GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen in Bezug auf Material und Konstruktion vorzunehmen, wenn es der Verbesserung der Qualität dient.